Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 24 (1953)

Heft: 11

Artikel: Vom Wert der Filter in Zigaretten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-808805

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vom Wert der Filter in Zigaretten

Aus Heft 18, September 1953, der «Umschau» erfährt man, dass von Filtern etwa 1/6 bis etwas mehr als 2/5 des gesamten, im Zigarettenrauch befindlichen Nikotins zurückgehalten wird. Da der Nikotingehalt der heute auf dem Markt befindlichen Zigaretten zwischen 1,6 und 1,82 % schwankt, während die früher vorwiegend gerauchten mazedonischen Tabake nur 1,2 % Nikotin enthielten, kann man annehmen, dass der Rauch der heutigen Filterzigarette in seinem Nikotingehalt etwa den früheren mazedonischen Zigaretten *ohne* Filter entspricht. Die Meinung, wenn man ausschliesslich Zigatretten mit Filter rauche, könne man sich ungestraft beliebig viele davon gestatten, ist also kaum begründet.

Marktbericht der Union Usego

Olten, 26. Oktober 1953.

Zucker

Seit anfangs Oktober sind die Zuckerpreise auf dem Weltmarkt ständig rückläufig und haben heute einen neuen Tiefstand erreicht. Die New Yorker Börse notiert 3.10 Schilling per % lb.: Rohzucker, Basis fob Cuba. Diese Notierung liegt unter dem Stabilisierungs-Niveau des Internationalen Zuckerabkommens (3.45 Schilling). Gegenwärtig bemühen sich die Zuckerproduzenten darum möglichst viel Zucker abzustossen, bevor das Zuckerabkommen am 1. Januar 1954 in Kraft treten wird. Dieser Druck hat zur Folge, dass mit einem weiteren schwachen Markt gerechnet werden muss. In der Schweiz sind die Abgabepreise entsprechend reduziert worden.

Kaffee

Brasilien hat die bisherige Kaffee-Export-Devisen-Regulierung aufgehoben. Die Verrechnung zu teilweise freiem Wechselkurs (lies Teilabwertung) wurde eingestellt und die Kaffee-Exporteure müssen ihre Dollar-Erlöse wieder zum offiziellen Kurs umgerechnet abliefern. Zum Ausgleich erhalten sie für jeden der brasilianischen Staatsbank abgelieferten Kaffee-Exportdollar 5 Cruzeiros. Da der offizielle Kurs 18.50 Cruzeiros per Dollar beträgt, kommt diese neue Regulierung für den Kaffee-Export einer Abwertung der Brasilianischen Währung von rund 27 % gleich. In Rio de Janeiro sind die Notierungen sofort nach Bekanntwerden der Nachricht um 12 % und in Santos um 8 % gestiegen. Die Lage in Brasilien war anfangs ziemlich verworren. Pflanzer und Ablader zogen ihre Offerten aus dem Markt zurück. Inzwischen haben nun die Pflanzer im Inland ihre Preise entsprechend erhöht, so dass die Verbilligung durch den Bonus der Staatsbank von 5 Cruzeiros bereits wieder aufgehoben worden ist. Präsident Vargas hat bei Amtsantritt vor Jahren den Pflanzern goldene Berge versprochen. — Heute wird die brasilianische Regierung eben «die Geister, die sie rief, nicht mehr los».

Tee

Nachfrage allgemein gross und Preise fest. Feine Blatt-Tees sehr gesucht. Qualität eher abnehmend und zwar aus saisonbedingten Gründen. Darjeelings aus diesjähriger Ernte waren qualitativ besser als letztes Jahr. Mit Preissenkungen ist diesen Winter nicht zu rechnen.

Arachidöl

Lage unverändert. Disponible Ware teuer; spätere Importe billiger.

Tafelobst

Aepfel

Der Segen ist dieses Jahr klein. Frostschäden werden für den Ausfall verantwortlich gemacht. Fortuna hat die Ostschweiz wieder einmal bevorzugt, kommt doch der grösste Teil des inländischen Tafelobstes dorther. Allgemein ist festgestellt worden, dass die Früchte hauptsächlich aus höher gelegenen Gebieten angeliefert werden. Auch im solothurnischen Buchenberg sollen ergiebige Anfuhren verzeichnet worden sein. Im Handel sind hauptsächlich Boscoop, Jäger und natürlich Walliser-Kanada. Eines steht fest: die inländische Ernte wird der Nachfrage nicht genügen können. Bereits sind 100 Wagen essreife Tafeläpfel — solche fehlen im Moment — zur Einfuhr freigegeben worden. Allerdings unter der Bedingung, dass ein gleiches Quantum Canadareinetten aus dem Wallis übernommen wird.

Noch etwas, das Sie bestimmt interessiert. Die *Vorschriften* über die *Sortierung* von Kernobst haben geändert. Sie werden in Zukunft nicht mehr A-, B- und C-Sortierung, sondern I. und II. Klasse kaufen. Es ist dies eine lobenswerte Neuerung, umsomehr als durch die entsprechenden Anforderungen das Qualitätsprinzip weiter gefördert wird. Unter der Klasse I versteht man eine vollwertige, gepflegte, gesunde und lagerfähige Handelsware. Unter Klasse II versteht man eine gewöhnliche Handelsware, die sich für den Rohgenuss eignen muss. Auch ist die der Sortierungsklasse entsprechende Haltbarkeit verlangt. Falläpfel und Früchte, die durch Schorf oder Hagel stark verunstaltet wurden, ebenfalls solche die verletzt, aufgerissen, stippig oder wurmstichig sind, werden völlig ausgeschlossen.

Trauben

Die Traubenaktion ist beendet. Mit Freude hat man vom guten Erfolg derselben Kenntnis genommen. — Schöne Ware ist heute rar geworden, schlechtes Wetter in den Verladeländern trägt das Seinige dazu bei. Regina-Trauben beherrschen den Markt. Dazu kommen französische Grosverts und Servants und für das «gespickte» Portemonnaie spanische Alicante.

Agrumen

Anfangs November werden die ersten spanischen Mandarinen verladen. Auch die Orangen geben schon viel zu reden. Spanien soll vor einer sehr reichlichen auch qualitatif gut ausfallenden Ernte stehen. Ueber die Preise weiss man noch nichts Bestimmtes.

Gemüse

Wintergemüse ist sehr reichlich vorhanden und deshalb auch zu günstigen Preisen im Handel. Die Qualität der Carotten, hauptsächlich aus dem «Seeland», kann nicht immer befriedigen. Blumenkohl, Bohnen und Tomaten werden importiert. Die Qualität befriedigt allgemein.